



## Protokoll Schulraumplanung

Samstag, 11. Juni 2016, 09.00 – 12.15 Uhr  
Aula Sekundarschule Oberdiessbach

---

Vorsitz Hans Rudolf Vogt, Gemeindepräsident  
Sekretär Oliver Zbinden, Gemeindeschreiber (Protokoll)

Gemeinderäte Niklaus Hadorn  
Christoph Joss  
Hanspeter Schmutz  
André Furrer  
Roger Wisler

Entschuldigt Tomas Käsermann

Weitere gemäss separater Teilnehmerliste

---

Die 37 Teilnehmer gaben am Workshop ihre Meinung zur Planung wieder und brachten neue Ideen ein. An 6 Tischen wurde gruppenweise zu einzelnen Themen diskutiert und beraten. Die Teilnehmer nahmen anschliessend eine individuelle Bewertung mit Punkten vor.

### Tisch 1: Parkplätze / Verkehr

(hier nur gelbe Punkte zulässig)

---

<b>Stärken</b>	<b>gelb</b>
Normalbetrieb: Genügend Parkplätze	20

---

---

<b>Schwächen</b>	<b>gelb</b>
Parkplatzbewirtschaftung nur, wenn überall in der Gemeinde	4
Parkplatzbewirtschaftung fraglich (Aufwand/Ertrag?)	10
Wo Spielplatz / Beachvolleyfeld	4
MZH für 1000 Personen kann nicht im Zentrum stehen	2

---

---

<b>Verbesserungen</b>	<b>gelb</b>
Parkplatzbewirtschaftung: Grossanlässe haben bessere Ausgangslage, nicht alle PP sind besetzt	13
Areal Geissbühler-Haus umnutzen	2
Projektänderung Standort/Einstellhalle	12
Wildes Parkieren vermeiden	2
Gebühren für alle (auch Lehrer)	8

---

### Tisch 2: Hallengrösse

(hier nur gelbe Punkte zulässig)

---

<b>Stärken</b>	<b>gelb</b>
Nutzungsmix: Sport und Event	3
Halle für alle	6
3-fach-Halle ok	1
Normalbetrieb + Anlässe ok	5

---

<b>Schwächen</b>	<b>gelb</b>
Priorisierung Nutzung	8
Normalbetrieb zu gross	2
Konflikte Kultur-Sport	5
Für kulturelle Nutzung zu gross	5
Standort für Events	2

<b>Verbesserungen</b>	<b>gelb</b>
Priorisierung betr. Belegung	7
Zuschauerplätze	6
1 Wand schalldicht	4
Umfang definieren	1
Projekt überdenken	22

### **Tisch 3: Küche**

*(hier nur rote Punkte zulässig)*

**Variante 3a Installation Catering 3 Punkte**

**Variante 3b Buvette/Aufwärmen 2 Punkte**

**Variante 3c Küche für 100-150 Personen 17 Punkte**

Weitere **9 Punkte** für Lösungsvorschlag zwischen 3b und 3c

**Variante 3d Gastroküche ab 500 Personen 0 Punkte**

<b>Weitere Bemerkungen zur Küche:</b>	<b>gelb</b>
Vereine sind auf Cateringehnahmen angewiesen	1
Office am falschen Ort	3
Raumbedarf Geräte/Sport auf 2 Einheiten reduzieren zu Gunsten Küche	1
Schalldichte Zwischenwände	2
In einem Geräteraum die Küche fix einrichten + trotzdem als Geräteraum nutzen	2
Raumkonzept für optimale Nutzung der Catering/Küchenanlage ist notwendig (Grillstelle, direkter Zugang für Fahrzeuge)	16
Verwirklichung eines Raumes für kulturelle Nutzung genügt. Solange der Löwensaal existiert, ist dies nicht nötig.	1

**Tisch 4: Bühne***(hier nur rote Punkte zulässig)*

<b>Variante 4a Mobile Bühne 10 Punkte</b>	<b>gelb</b>
Gutes Reglement und Vereinskongvent	3
<b>Variante 4b Fixe Bühne in MZH 1 Punkt</b>	<b>gelb</b>
Schnelle Bereitstellung	2
Bessere, intensivere Nutzung	2
Kaum lösbar mit gleichen Kosten	1
<b>Variante 4c Fixe Bühne, angebaut 7 Punkte</b>	<b>gelb</b>
Nur 2-fach-Halle, dafür fixe Bühne	1
<b>Variante 4c Alternativer Raum 19 Punkte</b>	<b>gelb</b>
Variante sollte geprüft werden	2

**Tisch 5: Steuern/Folgekosten***(hier nur rote Punkte zulässig)*

<b>Variante 5a Umsetzung ohne Steuererhöhung</b>	<b>gelb</b>
<b>1 Punkt</b>	
Keine Halle = Keine Option	1
Keine Sporthalle (wegen neuer Ausgangslage genügt die Ist-Situation)	3
Schwingklub: Benötigt es die Halle mit neuer Situation?	2
Kulturell nutzbarer Raum wird dringend benötigt	2
<b>Variante 5b + 0,75 Steuerzehntel Steuererhöhung (I = 7 Mio.)</b>	<b>gelb</b>
<b>8 Punkte</b>	
Bevölkerung möchte Projekt 7-9 Mio.	2
Steuern auf gesamten Fipla vernünftig anpassen/erhöhen	1
Weitere zusätzliche Erträge/Einnahmen (Mantelnutzung)	8
Diese Variante umsetzen (optional erweiterbar)	1
Projekt mit Kostendach (max 8 Mio. für MZH)	2
<b>Variante 5c + 1,2 Steuerzehntel Steuererhöhung (I = 10,8 Mio.)</b>	<b>gelb</b>
<b>23 Punkte</b>	
Gutes Projekt hat Chance mit fester Bühne und kl. Gastküche für Vereine	8
Andere Bauart prüfen (Holz)	5
Feste Bühne auch an einem anderen Standort möglich (Aula/Sek.halle)	5
Finanzierung verstehen als normaler Bürger	2
<b>Variante 5d + 1,2 Steuerzehntel Steuererhöhung (I = 13,63 Mio.)</b>	<b>gelb</b>
<b>2 Punkte</b>	
Gesamtnutzungskonzept fehlt (neue Halle, bestehende Hallen, Aula)	3

**Tisch 6: Gebühren***(hier nur gelbe Punkte zulässig)*

<b>Stärken</b>	<b>gelb</b>
Unterschiedliche Tarife	7
Eigenleistungen Vereine (Reinigung)	11
<b>Schwächen</b>	<b>gelb</b>
Alle Hallen bewirtschaften	17
Höhere Tarife für Auswärtige verlangen	17
Tarif für Kulturvereine überdenken/verbessern	6
<b>Verbesserungen</b>	<b>gelb</b>
Angemessene Gebühren vorsehen	5
Nach Veranstaltung differenzieren	3
Bonus-System für Vielbenutzer	3
Marktkonforme Gebühren	14
14-Tage-Pauschaltarif	3
Keine Gebühren (mit Vorrangsystem Schule / einheimischer Verein/ auswärtiger Verein)	5

**Fazit**

*In der obigen Auswertung sind nur Bemerkungen notiert, die auf dem jeweiligen Plakat mindestens 1 Punkt erhalten haben.*

Parkplätze: Bewirtschaftete Parkplätze sind für die Mehrheit fraglich; Kosten und Nutzen sind aufzuzeigen. Die Mehrheit ist aber auch der Auffassung, dass bewirtschaftete PP bei Grossanlässen dem Veranstalter wegen der Verfügbarkeit besser dienen. Der Standort für die geplante 3-fach Halle wird im Zusammenhang mit den Parkplätzen hinterfragt.

Hallengrösse: Eine klare Mehrheit spricht sich dafür aus, das Projekt in Bezug auf die Hallengrösse zu überdenken. Die Halle ist für kulturelle Anlässe weniger geeignet, Konflikte zwischen Sport und Kultur sind vorprogrammiert.

Küche: Mehr als die Hälfte der Workshop-Teilnehmer meinen, eine Küche für 100-150 Personen müsse genügen. Weitere Teilnehmer sprechen dafür aus, eine Küche zwischen Buvette und kleiner Gastküche für 100-150 Personen zu realisieren. Im Weiteren wird ein klares Raumkonzept für die Küche gewünscht.

Bühne: Zwar spricht sich die Mehrheit für einen alternativen Raum aus, ob die Bühne dann angebaut, eingebaut oder mobil eingerichtet ist, bleibt offen.

Steuern/Folgekosten: Eine Mehrheit ist bereit, eine Steuererhöhung in Kauf zu nehmen. Die Projektkosten sollten maximal 10 Mio. Franken betragen.

Gebühren: Die Teilnehmer befürworten mehrheitlich Gebühren für die Benutzer, dabei sollten alle Hallen/Räume bewirtschaftet werden. Das differenzierte Gebührenmodell des Gemeinderates wird mehrheitlich begrüsst.

In der anschliessenden **Diskussion** präsentieren Bruno Wittwer und Markus Hirschi kurz ihre Projektvorschläge:

**Bruno Wittwer:** Es besteht die Möglichkeit, eine Turnhalle in sein aktuelles Bauprojekt auf dem ehemaligen Jenni-Areal an der Burgdorfstrasse zu integrieren. Die Gemeinde und/oder die Vereine könnten den Bau mitbestimmen und die Anlage als Mieter nutzen. Falls ein Interesse besteht, sollten die Planungsarbeiten rasch beginnen.

**Markus Hirschi:** Plant auf eigene Rechnung mit einer gemischten Nutzung auf dem von der Gemeinde vorgesehenen Schulareal an der Kirchbühlstrasse. Er möchte die MZH mit Wohnraum verbinden und so die Kosten senken. Sein Projektvorschlag optimiert das bisher angeordnete Bauvorhaben.

Aus dem Plenum der Teilnehmer wird darauf hingewiesen, dass die verschiedenen Bedürfnisse der Vereine und der Schule in ein Gesamtkonzept gehören. Einzelne Stimmen sprechen sich dafür aus, das vorhandene Projekt zu verbessern und zur Abstimmung zu bringen. Andere wiederum sind der Auffassung, das Vorhaben sei gänzlich zu überdenken, am bestehenden Projekt seien kaum Verbesserungen möglich und darum ein Neuanfang nötig. Weiter wird eingebracht, dass sich der Gemeinderat von der bisherigen Beraterfirma lösen solle.

**Gemeindepräsident Hans Rudolf Vogt:** Der Rat werde die eingebrachten Anregungen, Ideen und Wünsche sorgfältig prüfen und abwägen. Aus Sicht Gemeinderat müsste ein überarbeitetes Bauvorhaben zwingend mehrheitsfähig werden. Ob dies gelinge, bleibe heute offen.

Die beiden Projektvorschläge Wittwer und Hirschi werden vom Gemeinderat geprüft. Er sichert den Teilnehmern zu, dass sie über die weiteren Entscheide persönlich informiert werden.


Für das Protokoll  
sig. O. Zbinden, Gemeindeschreiber

Vom Gemeinderat an der Sitzung vom 24. August 2016 genehmigt.

Anhang: Teilnehmerliste

# Schulraumplanung / MZH

Workshop vom 11.6.2016: Teilnehmerliste

Name	Vorname	Verein/Institution/Privat	Unterschrift
Wittwer	Bruno	FDP	B Wittwer
Nydegger	Ueli	EVP	U. Nydegger
Baumann	Willy	-	W. Baumann
CHRIST	BEAT	ZfO	B. Christ
Merkli	Daniel	Kirchengemeinde	D. Merkli
Nyfelser	Theodor	Brass Band O.	
KANL	PETER	INTERESSANT	P. Kanl
Locher	Itene	Volley / Privat	I. Locher
Andereg	Stephan	FC Obdiesbach/ Privat	S. Andereg
Amel-Schick	Antonietta	SP	A. Amel-Schick
Hirschi	Markus	Privat	M. Hirschi
Oogel	Perdoff	privat	P. Oogel
Nallner	Asmid	ZfO	A. Nallner
Scheuner	Michael	Schwingerklub	

# Schulraumplanung / MZH

Workshop vom 11.6.2016: Teilnehmerliste

Name	Vorname	Verein/Institution/Privat	Unterschrift
Schindler	Res	SK Oberdiessbach	P. Schindler
Küenzi	Fritz	TTC Oberdiessbach	F. Küenzi
Moser	Hansjörg	FDPO	Moser
Grossenbacher	Matthias	Jodlerklub	M. Grossenbacher
Tanner	Peter	Jodlerklub	Tanner
FINDERLIN	UWE	EVP	U. Finderlin
BIERI	WALTER	FDP / <sup>FIKO</sup> 240	W. Bieri
Mattiger	Martin	Neutral	M. Mattiger
Truchsel	Marcel	Brass Band	M. Truchsel
Walthert	Rolf	MV Bleiken	R. Walthert
Staufler	Ursula	MV Bleiken	U. Staufler
Simmenth	Werner	Bankamm.	W. Simmenth
ERNI	PETER	FDP	P. Erni
Küenzi	Patric	EVP	P. Küenzi

# Schulraumplanung / MZH

Workshop vom 11.6.2016: Teilnehmerliste

Name	Vorname	Verein/Institution/Privat	Unterschrift
Jakob	Benno	SP	B. Jakob
Bichsel	Beut	Vk Oberkessloch	B. Bichsel
Neuenschwander	Andrea	TVO	A. Neuenschwander
Aebischer	Maria	DTVO	M. Aebischer
Hinni	Tanja	DTVO	T. Hinni
Tiedli	Brigitte	Frauenverein	B. Tiedli
Guggisberg	David	TVO	D. Guggisberg
Rupp	Fabrizia	Privat	F. Rupp
Schwan	Sabine	Frauenverein	S. Schwan

37 Teilnehmende